

---

Subject: topisches Finasterid selber herstellen?

Posted by [Alopeziejauche](#) on Tue, 02 Jan 2024 17:10:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Finasterid als Tabletten gibt es ja relativ günstig, z.B. von STADA 100 Stück a 5 mg für 40,42€. Ich teile die Tabletten immer durch 4, dadurch ergibt sich ein Preis pro Anwendung von 10 Cent pro Tag bzw. 36,88 € pro Jahr.

Da ich gerne die systemischen Nebenwirkungen bei der Einnahme per os abschwächen würde, überlege ich mir, auf Finasterid topisch umzustellen, das Medikament Fynzur kostet jedoch ca. 75 € pro 18 ml, die Behandlungskosten damit würden also die Kosten bei Einnahme per os um ein Vielfaches übersteigen.

In der Packungsbeilage von Fynzur findet man die Infos, was in Fynzur alles enthalten ist:

- 2,275 mg Finasterid / 1 ml Lösung
- Ethanol 96 %, gereinigtes Wasser, Propylenglycol, (Hydroxypropyl)chitosan

Da ja in der zweiten Reihe im Wesentlichen nur Lösungsmittel stehen, stellt sich mir die Frage, ob man nicht Finasterid als Tablette bestellen und sich selbst in Ethanol sein topisches Finasterid einfach herstellen kann.

Laut Packungsbeilage erfolgt die Anwendung 1x tgl. mit 1 - 4 Sprühstößen, wobei ein Sprühstoß 0,114 g Finasterid und 0,05 ml Flüssigkeit enthalten soll. Bei der Maximaldosis von 4 Sprühstößen käme man also auf 4 x 0,114 g, also auf 0,456 g Finasterid bei 0,2 ml Flüssigkeit.

Hat jmd mit den im Beipackzettel enthaltenen Stoffen oder mit nur Finasterid + Ethanol schon mal selbst ein lösliches Finasterid für die topische Anwendung hergestellt und kann dazu etwas sagen?

Oder hat jmd vllt zusätzlich noch Minoxidil als Tabletten (Loniten oder Lonolox) reingemischt?

Ich könnte mir auch vorstellen, dass man das in Ethanol gelöste Finasterid auch besser mit einer Spritze direkt auf der Kopfhaut auftragen und einmassieren kann als das Fynzur als Spray, zumindest wenn man noch (mittel)lange Haare hat und den Kopf nicht rasiert. Ich denke bei einem Spray würde bei meiner Haarlänge das meiste an den Haaren hängenbleiben, anstatt auf die Kopfhaut zu gelangen.